

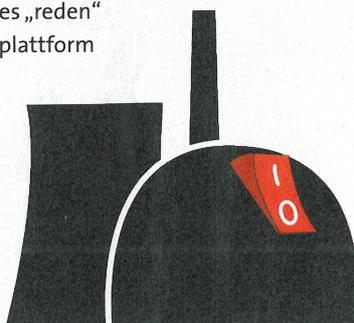
Völlig verdreht

Wenn die „Lachgans“ zum Anschlag mutiert und die „Opi Tinte“ zur „Petition“, dann seid Ihr nicht völlig durchgeknallt, sondern mitten drin in einem lustigen Politik-Spiel der Bundeszentrale für politische Bildung. Bei „Irre genug – 120 verdrehte Begriffe und Quizfragen“ gilt es Wörter neu zusammensetzen und ein Wort aus den Bereichen Politik und Gesellschaft zu formen. Mit einer Wissensfrage auf jeder Karte kommt das Gedankenkarussell zusätzlich in Schwung. Kostenlos als PDF zum Ausdrucken erhältlich unter: www.bpb.de/publikationen ○



Ausgeknipst!

Nach der Atom-Katastrophe in Fukushima gibt es viele, die sich gegen Atomkraft aussprechen. Doch bloßes „reden“ ist nicht genug, sagen die Macher der Internetplattform www.atomausstieg-selber-machen.de. Um die Energiewende zu vollenden, ist noch viel zu tun, sagen sie. Deshalb rufen sie die Menschen dazu auf, selbst aktiv zu werden. Und dies auf ganz einfache Art und Weise: nämlich mit dem Wechsel zu einem umweltfreundlichen Ökostromanbieter. Mehr Infos dazu unter: www.atomausstieg-selber-machen.de ○



Spritziges Fahrvergnügen!

Eine Badewanne, vier tatkräftige Schieber, ein flotter Fahrer und zwei Boxenluder – dies war genug, um beim spritzigen Wannervergnügen der Kolpingsfamilie Holtwick dabei zu sein. Mit jeweils 150 Liter Wasser an Bord kämpften 14 Badewannen-Teams beim 2. Holtwicker Badewannenrennen um den heißbegehrten Siegerpokal. Gewonnen hat die „Blue Men Crew“. Trotz ihrer rasanten Fahrt auf der Rennpiste, schossen sie mit der noch größten Ladung an Wasser über die Zielgerade. ○



PORTRÄT

Alima Abibu (21)

Diözesanleiterin
Osnabrück



Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als Eure Schulweisheit sich erträumen lässt“. So lautet das Lieblingszitat von Alima Abibu, die auch bei Kolping schon so manch überraschende Seite entdeckt hat. Seit Mai 2008 ist sie als Diözesanleiterin im DV Osnabrück tätig, normales Mitglied bei Kolping war sie davor nur zwei Jahre lang. Den Weg zu ihrer Kolpingsfamilie in Oesede hat sie durch die Mithilfe bei verschiedenen Aktionen gefunden: Kinderkarneval, Lesenacht oder Gruppenleitergrundkurs. Bald knüpfte sie überregionale Kontakte zu anderen Kolpingjugendlichen und mit der Teilnahme an Konferenzen und Arbeitskreisen wartete sie auch nicht lange. „Nachdem ich häufiger im Diözesanbüro in Osnabrück aus- und einging, wurde ich Mitglied im Diözesanleiterteam und vor ein paar Monaten zur Diözesanleiterin gewählt“, erzählt Alima begeistert: „Eine bessere Gelegenheit mal „hinter die Kulissen“ der Verbandsarbeit zu blicken, gibt es kaum“. Dass sie durch Kolping die Möglichkeit hat, die „Kirche“ auch Jugendlichen wieder näher zu bringen, gefällt ihr besonders. Kein Wunder, dass ihr dies am Herzen liegt: mit den Fächern katholische Theologie und Erziehungswissenschaften studiert Alima im dritten Semester in Vechna.